

Es war einmal ein junger Mann namens Josef. Er lebte mit seinem Vater Jakob und vielen Brüdern in einem großen Zeltlager. Josef war noch jung und liebte es, seinem Vater bei der Arbeit zu helfen. Jakob mochte Josef ganz besonders gern. Er schenkte ihm sogar einen wunderschönen, bunten Mantel. Das machte seine Brüder sehr neidisch. Sie wurden immer unfreundlicher zu Josef, weil sie dachten, ihr Vater hätte ihn lieber als sie.

Eines Tages, als Josef seine Brüder auf dem Feld besuchte, beschlossen sie, etwas ganz Schreckliches zu tun. Sie packten Josef, rissen ihm den schönen Mantel herunter und warfen ihn in eine Grube. Später verkauften sie ihn an vorbeiziehende Händler, die Josef weit weg nach Ägypten brachten. Die Brüder dachten, sie wären ihn los, und sie erzählten ihrem Vater, dass Josef von einem wilden Tier gefressen worden sei. Jakob war untröstlich.

Josef hatte große Angst, aber Gott war immer bei ihm. In Ägypten kam er zuerst ins Gefängnis, weil ihn jemand zu Unrecht beschuldigte. Doch Gott schenkte Josef Mut und Klugheit. Schließlich wurde Josef sogar zum wichtigsten Mann nach dem König von Ägypten, dem Pharao. Er half dabei, viele Vorräte zu sammeln, weil bald eine große Hungersnot kommen sollte.

Und tatsächlich: Nach ein paar Jahren wuchs auf den Feldern nichts mehr, und die Menschen in vielen Ländern hatten nichts zu essen. Auch Josefs Brüder litten Hunger und kamen nach Ägypten, um dort Korn zu kaufen. Sie erkannten ihren Bruder Josef nicht, denn sie glaubten ja, er sei längst tot. Josef aber erkannte seine Brüder sofort. Nun hätte er sich an ihnen rächen können. Er hätte sagen können: „Ihr wart so gemein zu mir, jetzt bekommt ihr auch nichts zu essen!“ Doch das tat er nicht.

Josef konnte nicht länger an sich halten. Er fing an zu weinen, schickte alle Diener hinaus und rief: „Ich bin Josef, euer Bruder! Lebt unser Vater noch?“ Seine Brüder erschrakten sehr und hatten Angst. Aber Josef sprach freundlich zu ihnen: „Habt keine Angst. Gott hat alles so

geführt, damit ich euch jetzt helfen kann.“ Dann umarmte er seine Brüder. Er gab ihnen viele Wagen voller Korn und ließ auch seinen Vater Jakob nach Ägypten bringen. Dort lebten sie von nun an alle zusammen.

So hatte Josef das Böse, das seine Brüder ihm angetan hatten, mit Gutem überwunden. Er zeigte ihnen Liebe und vergab ihnen. Dadurch konnten sie wieder als Familie in Frieden zusammenleben. Und das zeigt uns, wie gut es ist, wenn wir versuchen, mit allen Menschen Frieden zu haben und nicht vom Bösen überwältigt werden, sondern das Böse mit Gutem besiegen.

**(Quellen: 1. Mose / Genesis 37–50; Römer 12,18.21)**

St. Markus - Evangelisch Lutherische Kirche

Pastor Ulrich Hossbach

Tel.: (604) 566-2102

E-Mail: [pastor@stmarkschurch.ca](mailto:pastor@stmarkschurch.ca)

Sekretariat Tel.: (604) 876-4312

E-Mail: [office@stmarkschurch.ca](mailto:office@stmarkschurch.ca)

1573 E. 18<sup>th</sup> Avenue, Vancouver, BC V5N 2H4

Kinderkirche online: alle Geschichten findet ihr hier:



## Kinderkirche

### Josef vergibt seinen Brüdern

